

Entenparade am Bauernmuseum

Anlässlich des Museumsfestes in Lammersdorf kreuzten die legendären französischen Kleinwagen auf. Die „Ente“ als ideales Auto für die Eifel.

Lammersdorf. Wie erwartet herrschte beim Bauernmuseumsfest ein Riesenandrang, womit auch bewiesen war, dass das Lammersdorfer Museum nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat. Neben kulinarischen Köstlichkeiten, alten Gerätschaften und alter Handwerkskunst waren die erwachsenen Besucher vor allem von der „Entenparade“ auf dem angrenzenden Bahnhofsterain an der Vennbahn begeistert. Acht schmucke 2 CV-Enten waren dort aufgereiht und zogen die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Andreas Hermanns aus Lammersdorf hatte seine Beziehungen zum 2 CV-Club aus Stolberg spielen lassen, wodurch die 28 PS-Kfz-Raritäten den Weg in die Eifel gefunden hatten. Unter den farblich unter-

schiedlichen Schmuckstücken befand sich auch das blaue Gefährt seines Vaters; Baujahr 1982, Laufleistung 150.000 Kilometer. Die Ente, die aufgrund ihres geringen Preises früher vor allem bei Studenten hoch beliebt war, wurde bis 1990 von Citroen gebaut. „Mit Rückenwind sind 130 km/h drin“, meinte einer der stolzen Besitzer und verweist darauf, dass die Ente eigentlich das ideale Auto für die Eifel sei: „Mit ihrem Vorderradtrieb und den großen dünnen Reifen hatte die Ente nie Probleme mit Schnee, die kommt überall durch“.

Wie gut die Enten noch drauf sind, zeigt sich an der geplanten Jahresfahrt des 2 CV-Clubs, bei der es mit den Kultautos in die Schweizer Berge geht. (ho)



Zahlreiche 2 CV's fanden jetzt den Weg nach Lammersdorf. Anlässlich des Festes am Bauernmuseum waren die kultigen Kleinwagen, besser als „Ente“ bekannt, hier aufgekreuzt. Foto: Hoffmann